

bedürfe es einer ganzheitlichen, lebensweltorientierten Haltung des professionellen Hilfesystems. Es gelte, die Motivation der Leistungsberechtigten im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe durch unterschiedliche Partizipationsinstrumente wie beispielsweise die kooperative Erstellung eines Gesamtplans oder ein Beschwerdemanagement zu stärken. Spezifische Möglichkeiten zur Prävention sowie Abwendung von Wohnungslosigkeit werden in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Auftrag gegebenen Studie „Entstehung, Verlauf und Struktur von Wohnungslosigkeit und Strategien zu ihrer Vermeidung und Behebung“ beschrieben. Die kompletten „Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. zum Verständnis und zur Ausgestaltung der Mitwirkung in der Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII“ lassen sich im Internet unter der Anschrift [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de) (Link: Empfehlungen/Stellungnahmen) aufrufen. *Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge vom 11.10.2019*

**Hundebesuchsdienst der Malteser.** An mehreren Standorten wie beispielsweise Berlin, dem Bistum Essen, dem Erzbistum Köln, dem Erzbistum München und Freising sowie der Bodenseeregion bietet der Malteser Hilfsdienst e.V. einen Hundebesuchsdienst für Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps an. Um deren häufig beobachtbare Isolation zu durchbrechen, besuchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem eigenen Hund Senioren-, Kinder- und Jugendeinrichtungen oder Privathaushalte mit alten und/oder pflegebedürftigen Menschen. Die Hunde und deren Besitzerinnen und Besitzer werden durch ein spezielles Training von Fachkräften auf ihr Engagement vorbereitet. Wie sich herausgestellt habe, würden durch den Kontakt mit dem Hund und durch das Gespräch mit dessen Begleitperson die kommunikativen Fähigkeiten der besuchten Menschen gestärkt. *Quelle: [www.malteser.de/besuchs-begleitungsdienste.html](http://www.malteser.de/besuchs-begleitungsdienste.html)*

## GESUNDHEIT

**Online-Verzeichnis der Ansprechstellen für Rehabilitation und Teilhabe.** Durch das Bundesteilhabegesetz wurden die Rehabilitationsträger, die Jobcenter und die Integrationsämter nach § 12 SGB IX verpflichtet, ab dem 1. Januar 2018 Ansprechstellen für die Rehabilitation und Teilhabe zu benennen. Diese Stellen vermitteln Leistungsberechtigten, Arbeitgebenden und anderen Rehabilitationsträgern Informationen zur Rehabilitation und Teilhabe, zum Persönlichen Budget und zu einigen Beratungsangeboten wie beispielsweise der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung. Um die Suche nach Anlaufstellen zu erleichtern, hat die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) ein unter der Anschrift [www.ansprechstellen.de](http://www.ansprechstellen.de) frei zugängliches Online-Verzeichnis mit bundesweit mehr als 1 000 Kontaktdaten aus allen Sozialleistungsbereichen erstellt. Eine Such-

**15.-16.1.2020 Berlin.** 16. contec forum – Pflege und Vernetzung. Jahresauftaktveranstaltung für die Pflegebranche. Information: contec – Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH, Innovationszentrum Gesundheitswirtschaft, Gesundheitscampus-Süd 29, 44801 Bochum, Tel.: 02 34/45 27 30, E-Mail: [veranstaltungen@contec.de](mailto:veranstaltungen@contec.de)

**21.1.2020 Berlin.** 5. Männergesundheitskonferenz. Gesundheit und Wohlbefinden von Männern im digitalen Zeitalter. Ist die Zukunft männersensibler Prävention digital? Information: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Maarweg 149-161, 50825 Köln, Tel.: 02 21/ 899 20, E-Mail: [maennergesundheit@bzga.de](mailto:maennergesundheit@bzga.de)

**4.2.2020 Bremen.** Dialogwerkstatt Gesundheitsförderung in der Kita. Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt...? Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Kitas, Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 0511/38 81 18 90, E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de)

**6.2.2020 Luzern (Schweiz).** Fachtagung Agogik und Gewalt. Intensivbetreuung im Diskurs. Ziele, Chancen, Risiken und Alternativen. Information: Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, Ricarda Achermann, Werftstrasse 1, CH-6002 Luzern, Tel.: +41 41/367 49 06, E-Mail: [ricarda.achermann@hslu.ch](mailto:ricarda.achermann@hslu.ch)

**12.-14.2.2020 Bern (Schweiz).** 7. INAS-Fachkongress. Zwischen gesellschaftlichem Auftrag und Wettbewerb. Sozialmanagement und Sozialwirtschaft in einem sich wandelnden Umfeld. Information: Internationale Arbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft (INAS), Berner Fachhochschule, Departement Soziale Arbeit, Hallerstrasse 10, CH-3012 Bern, Tel.: +41 31/848 37 48, E-Mail: [inas2020.soziale-arbeit@bfh.ch](mailto:inas2020.soziale-arbeit@bfh.ch)

**6.-7.3.2020 München.** Münchner Symposion Frühförderung 2020. Zutrauen – Vertrauen: Kernressourcen in der Frühförderung. Information: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Seidlstraße 18a, 80335 München, Tel.: 089/54 58 98 20, E-Mail: [paed@affby.de](mailto:paed@affby.de)

**6.-8.3.2020 Lübeck.** 16. Deutscher Autismuskongress. Autismus – Stärke oder Störung. Information: Autismus Deutschland e.V., Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg, Tel.: 040/511 56 04, E-Mail: [info@autismus.de](mailto:info@autismus.de)

**19.-20.3.2020 Berlin.** XVI. Jahrestagung Illegalität. Mehr Sichtbarkeit und (politische) Repräsentation für Menschen in aufenthaltsrechtlicher Illegalität? Information: Katholische Akademie in Berlin e.V., Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin, Tel.: 030/283 09 50, E-Mail: [information@katholische-akademie-berlin.de](mailto:information@katholische-akademie-berlin.de)